







DEO VOLENTE

DE

CRIMINE  
RESIDVI

*ex Mandato Elect. Saxonico d. d. 26. Sept. 1705.*

Son anvertrauem Suth

VINDICANDO

IN ACADEMIA WITTENBERGENSI

AD DIEM APRIL. A. c. 15 15 CCXXXVI.

EX CATHEDRA JURIDICA

DISPUTABVNT

PRAESES

FRIEDER. BENEDICTVS  
CARPZOVIVS,

J. V. D. ET ADVOC. SAXON. IMMATRIC.

ET RESPONDENS

THEODOR. LEOPOLDVS LAVTSCH

SORBIGA MISNICVS

WITTENBERGAE

LITERIS SCHLUMACHIANIS.

11 27.  
86

1736

47

48



REVERENDISSIMO PATRI SE  
PRINCIPI DOMINO  
DOMINIO  
HENRICO  
DUCI SAKONIAE  
IN ACADEMIA VITTEBERGENSI  
FRIDER. REVEDICTVS  
FRINCIPALIS VIGILON  
GE CLEMENSIS  
THEODORIT OPORDVS I TTSCH





REVERENDISSIMO ATQVE SE-  
RENISSIMO  
PRINCIPI AC DOMINO  
DOMINO  
**HENRICO**  
DVCI SAXONIAE

JVLIACI CLIVIAE ET MONTIVM ANGRIAE ITEM ET  
WESTPHALIAE POSTVLATO ADMINISTRATORI E-  
PISCOPATVS MARTISBVRGENSIS LANDGRAVIO  
THVRINGIAE MARCHIONI MISNIAE ET VTRIVS-  
QVE LVSATIAE COMITI DIGNITATE PRINCI-  
PALI HENNEBERGICO COMITI MARCAE RA-  
VENSBERGAE ET BARBY DYNASTAE RA-  
VENSTEINI  
ETC. ETC. ETC.

PRINCIPI AC DOMINO SVO LON-  
GE CLEMENTISSIMO

REVERENDISSIME ATQUE  
SERENISSIME PRINCEPS,  
DOMINE CLEMENTISSIME.

**C**um Diis etiam sale & farre litemus, ægro haud  
feres animo, confido, CELSISSIME PRINCEPS, quic-  
quid hoc est operæ, quæ ab AVGVSTI TVI NO-  
MINIS iurare lucem scenerari cupit. Crimen ea persequitur,  
cujus TE iustissimum vindicem aliquoties habuit maligna  
quorundam Officialium perfidia: cumque sic ipsa Legum  
de



de Residuis severitas tam sancte à Te custodita fuerit,  
hæc de iis Commentatio non aliunde majus atque certius  
tutamen, quam à SERENISSIMA TVA CELSITVDINE expecta-  
re poterit. Non hic Virtutum, quibus inter Principes  
seculi nostri fulges, decora enarrare; non summam auto-  
ritatem, quam ætatis reverentia, & ingentia erga subditos  
merita, Tibi conciliarunt, prædicare; non denique reli-  
giosum Numinis cultum, quo AVLAM SPLENDIDISSIMAM,  
haud fecus ac olim Constantinus M. quasi sacram ædem  
quandam; nec accuratum ordinem, quo eandem, uti  
quondam Imp. Augustus, omnis prudentiæ Oeconomi-  
cæ veluti scholam effecisti, laudibus efferre sustipio: fir-  
missimis persuasus rationibus, isthoc non vulgaris, aut o-  
mnino mortalis conditionis; sed ipsius æternitatis, ac, si quæ  
futura est, gratæ posteritatis opus esse. Ut tamen meæ  
quoque in Te, REVERENDISSIME AC SERENISSIME PRINCEPS,  
pietatis ac devotionis monumentum qualecunque extet,  
TVÆ SERENITATIS NVMINI primitias has Academicas con-  
secrare malui, quam neglecti erga PATRIÆ PATREM IN-  
DVLGENTISSIMVM cultus reum videri. Suscipe has leves  
chartas, PRINCEPS OPTIME, MAXIME, ea, qua subsectorum  
TVORVM supplicationes soles, gratia; ac si non opellæ hu-  
jus indignitatem, meam tamen, qua simul defungor, vo-  
torum pietatem, clementissime respice. Servet Te,  
CELSISSIME DVX, summum, quod mortalium res mode-  
ratur ac dirigit, Numen, per plures adhuc annos saluum  
atque

atque incolumem! Servet SERENISSIMAM TVAM CONJVGEM,  
TVAS OMNVMOYE TERRARVM TVARVM DELICIAS! Fa-  
xit, ut in iis, TE superstite, nec sacra, nec civilis Resp. quid  
detrimenti capiat; sed augeantur indies, ac lätius efflo-  
rescant: Dabam Wittenbergæ propter Albim, V. Non.  
Maji, Anni, quam Salus parta est, clō Io c c x x x v l.

**REVERENDISSIMAE SERENITATIS  
TVAE NUMINI**

Subjectissimus ac devotissimus

**THEODORVS LEOPOLDVS LAVTSCH.**





Q. D. B. V.

Mandatum Regium & Electorale  
Saxonicum,

Von anvertrautem Guth,

de dato Dresden / den 26, Sept. A. 1705.

**W**ir Friedrich AVGVST, von GOTTES Gnaden Kö-  
nig in Pohlen, Großertzog in Littbauen, zu  
Reußen, in Preußen, Mazovien, Samogyt-  
en, Kyovien, Volbinien, Podolien, Podlachien, Liefland,  
Smolenscien, Severien und Zschernicovien &c. Herzog zu  
Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engern, und Westphalen, des  
Heil. Röm. Reichs Ertzmarschall und Churfürst, Landgraff  
in Thüringen, Marggraff zu Meissen auch Ober- und Nieder-  
Lau-



Läusiz, Burg-Graff zu Magdeburg, Gefürsteter Graff zu Henneberg, Graff zu der Marck Ravensberg und Barby, Herr zu Ravenstein &c. Thunhiermit kund und zu wissen: Welchergestalt wir biß anhero mit ungnädigsten Misfallen wahrgenommen, wie von denen, welchen auf ihre Pflicht, Geld- und andere Einnabmen anvertrauet, viel und große Untreue, Unterschlag und Dieberey, so sich öftters auf viel tausend belauffen, verübet; Nachdem nun solches guten theils dabey rühret, daß weyland Churfürst Augusti zu Sachsen Constitution, von anvertrauten Gut, in Erkennen und Sprechen nicht genau nachgegangen, sondern viel mehr dieselbe durch allerley, wieder die Intention des Legislatoris laufende Interpretationes, dergestalt limitiret und zweifelbafftig gemachet, daß die vvenigsten, so darwider gehandelt, zu der gesetzten und wohlverdienten Straffe gezogen, vielmehr dorerelben Dieberey und Leichtfertigkeit, andere zugleichmäßiger Bosheit verleitet, und darüber diese schwere Verbrechen dermassen überhand genommen, daß sowohl bey Unserer Cammer, auch Steuer- und andern Cassen, als Privatis, in kurtzer Zeit viel Tonnen Goldes veruntrauet und entwendet worden. Als haben wir angeregte Churfürst Augusti Constitution, nicht allein hiermit zu verneuern, sondern auch nach der Meinung, so es damit im Anfang gehabt, deutlicher zu erklären und zu erleutern, vor nöthig befunden: Setzen, ordnen, und wollen die fernnach, daß wenn in Zukunfft ein Beamter, Steuer- oder accisis Einnehmer, Cassirer, Schätzer, Verwalter, Schichtmeister oder anderer Bergbedienter, wie nicht weniger Bergmann, Voigt, Vorsteher, Gleitsmann, Baumeister, Bauschreiber, Zölner, Förster, oder ein jeglicher, so zu einem Amt und gewisser Verrihtung, bey welcher er von Unsern, oder ei-



nes andern, wegen, Geld, Korn, Holz, Getreyde, und anders einzunehmen, zu verwahren oder zu administriren hat, verordnet, und deshalben in Pflicht genommen, er habe Nabmen, wie er wolle, von dem ihm anvertrauten, es sey Geld oder was anders, er was unterschlagen, von denen Leuten mehr an Zinsen, Schulden, Lehn- waar und dergl. einnehmen, denn er berechnet, in Verkauf- fen und Kauffen, Verleihen und Ausmessen, unrechten Scheffel und Maasz gebrauchen, Holz, Getreyde, und dergleichen verkauffen, und in Rechnung nicht einbringen, oder anders mehr veruntrauen, und solches alles in seinen eignen Nutz anwenden, oder sonst verschwenden und durchbringen, oder sonst dergleichen Betrug, es geschehe auf was Masse und Weise, wie es immer wolle, verüben würde, so Vns oder Vnsern Untertbanen, oder anderen Leuten, zum Nachtheil und Schaden gereichte, der oder dieselben, ohne Ansehen der Person, unnachlässlich mit denen hiernechst gesetzten Straffen zu belegen, und solche würcklich an ihnen zu vollstrecken: Nebmlich daß wenn die Summa des veruntrauten, unterschlagenen, und in des Einnehmers Nutzen verwendeten oder durchgebrachten Gutbes, auf Einbundert Meißnl. Gülden Müntze, oder darüber sich beträget, derselbe mit dem Strange von Leben zum Tode gestraffet: Da aber selbige biß Funffzig, oder drüber, jedoch nicht auf bundert Gülden ansteige, mit Staupen Schlägen des Landes ewig: Dann wenn sie unter funffzig, jedoch über Dreyßig Gülden wäre, ohne Leibes Straffe, gleichfalls auf ewig; Infall sie aber unter Dreyßig, jedoch über Zwan- zig Gülden, auf Zehn Jahr: Endlich wenn sie unter Zwan- zig, gleichwohl über Zehn Gülden, auf Funff Jahr des Lan- des öffentlich verwiesen; Und da sie unter Zehn Gülden,

A 3 mit



mit Gefängniß, so wie auch der Staupenschlag oder Landes Verweisung, es sey dieselbe auf ewig oder zeitlich erkandt, ohne Unsere ausdrückliche Einwilligung, in keine Geld-Buße, (obwohl sonst denen, welchen die Obergerichte zugehörig, in etl. andern Fällen dieses zu thun, auf gewisse Masse nachgelassen,) zu verwandeln, beleeget, und bey diesen Straffen insgesamt, und dergestalt ebenmäßig, da es zum Stränge kömmt, kein Unterschied, ob der treulose meiney-dige Einnehmer, Administrator und Diener, den Diebstahl re-sultuiren könne oder nicht, gemacht, wohl aber, wenn er auch am Leben gestraffet, oder zur Staube geschlagen, und so viel in seinem Vermögen vorhanden, daß Unsre Cassen oder die Privati, so bestohlen worden, ihre Wieder-Vergnügung erlangen können, daraus völlige Erstattung gethan werde, und denn ferner die Ausflucht, daß der meiney-dige Einnehmer, bey verübter Untreue, das Entwendete wieder zu er-setzen, des beständigen Vorsatzes gewesen, niemand wenn er auch solches eidlich, oder in der Tortur erhalten wolte, zu staten kommen soll. Wie denn gleichfals keiner, auch in dem Fall, da das Unterschlagene unter funffzig Gulden wäre, durch doppelte oder Zwiefältige Ersetzung, von der geordneten Straffe sich befreyen mag; Inmaßen wir dis-falls von gedachten Churfürst Augusto und Christian dem Ersten, im Jahr 1584. und 1587. publicirten Edicta in so weit hiermit aufheben. Damit auch wegen der Münze, und nach welchen Fuß solche zu rechnen, kein Zweifel er-regt werde; So wollen wir hierunter keine andre Münze, als wie sie in Unfern Landen jedesmahl üblich, und diesem nach keines weges den alten Reichs-Fuß verstanden haben. Wornach sich also Unsere Rechts-Collegia in Erkennen und Sprechen, wie nicht weniger alle diejenigen, so mit Gerichten



beleben, bey Verlust derselben zu achten, und im geringsten nicht davon abzuweichen haben. Daß endlich niemand auf die Gedancken gerathen möge, ob wären durch diese Verordnung, und Erläuterung alle bisherige, oder vor geraumer Zeit, wieder oft angeregte Constitution begangne Verbrechen, gleichsam aboliret und abgethan, welches doch unsre Meynung durchaus nicht ist; So befehlen wir hiermit ernstlich, daß wieder alle diejenigen, so hiebefore oder bisanhero hie runter mißgehandelt, ohne allen Zeit - Verlust inquirirt, auch in übrigen nach dem Buchstaben, und rechten Verstande der Constitution, auch obenberührter Churfürst Augusti und Christiani I. im Jahr 1584. und 1587. publicirter Edictorum verfahren, und sie diesemnach, wenn der Unterschlag und die Veruntrauung sich auf 100. Gulden Mütze oder Current-Geld beträgt, mit dem Strange von Leben zum Tode, obgleich die Wieder-Erstattung geschehe; Dann wenn sie nichts bis 100. jedoch auf 50. Gulden oder drüber sich belieffe, mit Scaupensschlägen und ewiger Landes - Verweisung, und so ferner, wie es die Constitution und Edicta ersodern, bestrafft werden sollen; bey künfftigen Fällen aber ist gegenwärtiger Unsrer jezigen Verordnung allenthalben unverbrüchtl. nachzugeben. Urkundl. haben Wir dieses eigenhändig unterschrieben, und mit Unserm Kön - Chur. Secret bedrucken lassen. So geschehen zu Dresden den 26. Septembris, Anno 1705.

AVGVSTVS REX

(LS.)

A. F. Pflugk,  
Wolf Heinrich Veßnich,  
1.



I.

*Residui in Iure nostro varia sunt acceptiones.*

II.

*Crimen residui vindicatur Iure Romano  
per Legem Iuliam de Residuis;*

III.

*Iure Saxonico vero, prater Constitutionem D.  
Augusti Electoris 41. P. IV. inprimis ex Man-  
dato de A. 1705. (von anvertrantem Guth.)*

**E**Xtat Commentatio celeberrimi quondam JCTI,  
WOLFG. ADAM. LAVTERBACHII, *de Residuo*, in  
*Dissertationum ejus Academicarum Volumine III.*  
*sub no. 122.* Sunt, qui cum nunquam eam in-  
spexerint, opinati fuere, ac si de Crimine Residui ageret.  
Sed oppido falluntur. Agit ibi laudatissimus Vir de  
particulari solutione, & solvendo deinde reliquo, seu  
de exactione residui. Illud tamen statim ex principio  
memoratae Commentationis didicisse juvat, quot, & quam  
variae sint Residui in Iure nostro significationes? Inter-  
dum totum quid denotat, non quidem ex propria ipsi-  
us vocabuli significatione, sed magis ex disponentis men-  
te ac voluntate; uti accipitur in *l. 2. C. de hered. instit.*  
ubi is, qui ex residua parte heres institutus erat, quod  
alter



alter heres scriptus suam partem hereditatis capere non potest, ex asse heres existere dicitur. Potissimum vero Residuum denotat partem, quæ de toto, cujuscunque sit generis, superest; uti memoratur residuum tempus ad complendam præscriptionem, in *l. 8. C. de N. N. P.* residua pars hereditatis in *Nov. 134. c. 10.* ac imprimis notio hæc refertur ad debitum, ita ut pars ejus, quæ adhuc debetur, respectu alterius partis jam solutæ, vocetur Residuum, uti in *l. 8. C. solut. matrim. l. 5. C. depos. l. 2. C. de act. emt. &* in pluribus aliis textibus. Neutra vero harum Residui notionum hujus loci est, ubi de Residui Crimine agimus. In hoc quippe prorsus singularis vocis hujus acceptio est, pro pecunia publica aut privata, quæ apud administratorem ejus, aut eum, cujus fidei commissa, superest, & cum vel in certum usum erogari, vel in rationes referri debuerit, dolose suppressa, retenta, aut dilapidata fuit, vel in propriam administratoris utilitatem versa. *l. 2. l. 4. §. 3. D. ad L. Jul. peculat. Mand. Sax. vom anvertrauten Gut de A. 1705.* Primum de hoc genere criminis à C. Cornelio Trib. pleb. legem latam esse fert HEINECCIUS in *Antiq. Rom. ad Instit. lib. IV. t. 18. §. 71.* Gravissime autem in illud animadvertit Caesar Octavius Augustus, quem & Julium audivisse constat, dicta ab eo Lege Julia de Residuis, FÖRSTER. *Hist. Jur. Rom. l. 1. c. 31.* cujus Legis sententiam infra pluribus excutiendi locus erit. Nunc saltem ex Historia LL. Saxonicarum, quæ de hoc delicto sancitæ fuerunt, quasque potissimum curamus, annotasse sufficiat, quod earum severitas creverit semper, crescente perfidia administratorum. Namque cum in Anno 1572. DIVI AVGVSTI *Constitutio 41. P. IV.* perfidos administratores alienæ pecuniæ, si infra 50. flor.

B

Misn.



Missi. summam interverterint, carcere aut relegatione multaverit, eos Mandata ejusdem Avevsi de A. 1584. & CHRISTIANI I. de A. 1587. in Cod. Aug. T. I. fol. 1048. quidem dupli restitutione ab his poenis liberant, at in genere gravius, quam simplices fures puniendos esse statuunt, quod nimirum minus, quam hi, caveri queant. Nostrum vero, quod præ manibus habemus, *Mandatum Regium de A. 1705.* omnem poenarum rigorem absolvit, & quam acerbissime crimen hoc vindicat. Ac cum antea, per *Generale de A. 1684. d. 4. Sept.* in administratoribus redituum Principis, restitutio quintupli admitteretur, aliud *Rescriptum d. d. 30. Sept. 1713.* quod habetur in *Cod. Aug. T. I. f. 1181.* hos quoque ad amissum dicti Mandati, sine omni spe veniæ, propter factam restitutionem, condemnari jubet. Quia omnem temperandi istam severitatem, aut mitius iudicandi licentiam, per *Rescripta d. d. 27. Nov. 1714.* ad Saxonica Dicasteria emissa, iis ademptam esse, videre licet in *Cod. Aug. T. I. f. 1184.* quæ Rescripta mox lustrabimus amplius, & in usum nostrum convertemus.

IV.

*Persona, qua in crimen residui incidere possunt, quilibet sunt administratores redituum publicorum.*

V.

*Sed & qui privatas rationes exercent.*

VI.



VI.

*Non tamen, quibus privatorum res sine administratione sunt concreditae.*

VII.

*Nihil interest, utrum ipse administrator, an vero substitutus ab ipso pecunias interverterit.*

CLara hanc in rem est Sententia nostri Mandati, vi cuius de residuis obligantur, Beamte, Steuer- oder Accise-Einnehmer, Cassirer, Schösser, Verwalter, Schichtmeister, oder andere Berg-Bedienten, wie nicht weniger Berg-Leute, Voigee, Vorsteher Gleits-Leute, Bau-Meister, Bau-Schreiber, Zöllner, Förster &c. Plures ejusmodi administratorum species recenset JAC. DÖPLER *im gereuen und ungeueuen Rechnungs-Beamten, P. I. c. 3. per ros*: & facile esset, de singulis res judicatas afferre, quibus animadversum fuisse in eos luculenter constat. Conferantur interim praedicta de Quaestoribus apud CARPZOV. in *Pract. Crim. P. II. Q. 85. n. 43.* DÖPLER. *l. c. P. III. c. 21. p. 261. sq.* & PHILIPPI in *Us. pract. Instit. lib. IV. Eclog. 96. n. 12.* de metallariis, apud CARPZOV. *l. c. n. 49.* & PHILIPPI *l. c. lib. IV. Ecl. 4. n. 8.* de administratoribus Xenodochii & reddituum Civitatis, apud THEODORICVM in *Criminal. c. 9. apb. 5. n. 18. sq.* de Provifore armamentario, apud MANZIVM in *Decis. Palat. Q. 87. n. 19.* de exactore Steurae, apud BERGERVM in *Elect. Jurispr. Crim. p. 167. sq.* de Forestario, apud CARPZOV. in *Pract. Crim. P. II. Q. 85. n. 44.* & novissime in *ACT. JURECONS. P. II. n. VIII.* de moloribus, apud CARPZOV. *P. IV. C. 41. Def. 5.* De metallariis quidem olim dubium visum fuit Scabinis Lipsiensibus,



an comprehendantur sub Constitutione *von auBertrau-  
sem Gutb*, ex eaque poena capitali affici queant? quod  
perfidiae eorum jam in ORD. METALL. SAX. de A. 1573 art. 54.  
peculiaris poena, eaque corporis afflictiva saltem & pec-  
uniaria statuta esset: sed non solum tum temporis divus  
Electo Saxo, Augustus, Rescripto A. 1578. M. Septembr.  
emisso, quod CARPZOVIVS in *Pract. Crim. l. c. n. 48.* habet,  
affirmative id decidit, verum etiam in nostro Mandato  
expressis verbis ejus rigori subjiciuntur. Illud autem mi-  
rari subit, qui MENOCHIVS de *arbitr. judic. Quest. Cas. 586. n. 14.*  
PETR. CABALLVS *Resol. Crim. cas. 99. n. 31. seq. & n. 74.* & qui eos  
sequitur, THEODORICVS in *Criminal. c. 9. abb. 5. n. 7.* in eam  
sententiam venerint, quod Theaurarii Principis in crimen  
vel peculatus, vel de residuis non incidant, licet pecu-  
niam sibi à Principum debitoribus numeratam contre-  
ctent, & in usus suos convertant; quod lucrum omne ex  
hujusmodi pecuniae mutatione & negotiatione resultans,  
ad eos, non ad Principem spectet. Certe haec Principis  
intentio, eos aerario suo praeficientis, nullo argumento  
colligi potest; potius si quos alienarum pecuniarum ad-  
ministratores, abstinentes ab omni lucro esse decet, illi  
maximè puras servare debent manus, ne praesentissimam  
Superioris sui in se provocent vindictam. Denique non  
expediti adeo juris esse videtur, num conductores Prae-  
fecturarum, quales in Saxonia plerique omnes sunt, obli-  
gentur ex Mandato nostro? Sane qui conduxit redditus  
Principis, & de locario idoneam cautionem praestitit, ver-  
satur in iis, tanquam in re sua, cujus furtum committi ne-  
quit, *arg. l. 43. §. 5. D. de furt.* Quod ergo hodieque in Saxo-  
nia jurare cogantur ejusmodi quaestores conductitii in  
verba Constitutionis nostrae, accipiendum est, non de  
ipsis



ipsis reeditibus, quos in suam utilitatem convertere iis omnino licet, sed partim de depositis iudicialibus non contractandis, partim de reservatis quibusdam Principis, (*reservatio Intraden*) in rationes ejus fideliter referendis. Nec vero Principis solum, sed privatorum quoque bonorum administratores, de residuis tenentur. Innuunt id verba Mandati nostri: *ein jeglicher, so zu einem Ambt und gewisser Verrichtung, bey welcher er von Unsren, oder eines andern wegen Geld, Korn, Holz, Getreyde, und anders einzunehmen, zu verwahren, oder zu administriren hat &c. item: so Uns, oder Unsren Unterthanen, oder andern Leuten zum Nachtheil und Schaden gereichte &c. item: Unsre Casse, oder die Privati, so bestohlen worden &c. &c.* Ac satis comprobant praejudicia, quae apud THEODORICVM in *Criminal. c. 9. apb. s. n. 17.* & PHILIPPVM in *Uf. Pr. Inst. lib. IV. Ecl. 96. n. 12.* legere licet. Unde sequestrem, & alium quemcunque quaestorem aut administratorem fundi privati, aut pecuniae dispensatorem, ob perfidiam criminis residui accusari posse, non ambigendum est. Excipiendi tamen hic sunt illi, quorum fidei & custodiae res alienae quidem sunt concreditaе, sed per modum contractus vel quasi, & absque administratione simul commissa, ut depositarii, creditores pignoratitii, commodatarii, socii, negotiorum gestores, executores testamentorum, & similes personae. Quodsi enim hi re deposita, commodata, oppignorata &c. utantur, eam intercipient, & in suam utilitatem convertant, furtum quidem committere dicuntur in §. 6. & 7. *J. de oblig. quae ex delict.* Sed nec criminali furti poena affici queunt, nec in Residui crimen incidunt. Lex quippe allegata civilis, de civili saltem & pecuniaria poena, qualis olim in furtum statuta erat, hodieque in ejusmodi furto usus & possessionis est arbitraria, non de capitali



accipienda est, uti Jure Saxonico expressa hanc in rem extat sanctio in *Landr. lib. III. art. 22. verb. Diebereynn Raubes mag er ihm daran mihi gezeiben, sitemabl er es ihm sell er geliebet hat &c.* & clarius adhuc rationem ejus exponit *Art. 29. verb. fin. Alldweil er es nie dieblichen noch räubl. aus jenes Gevehren bracht &c.* BERLICH. *Conclus. P. V. Concl. 57. n. 18. & Concl. 44. n. 9. seq.* Accedit huic alia, quod ubicunque dolus vel delictum purgari potest actione ex contractu vel quasi, veluti: depositi, commodati, mandati, pignoris, negotiorum gestorum &c. cesset actio de dolo & criminalis accusatio, *arg. l. 1. §. 4. D. de dol. mal. l. 7. cod. & sibi quis imputare debeat, quod non melius in conditionem ejus, cum quo contraxit, inquisiverit. l. 19. D. de R. J.* Hinc nec tutores, licet officium eorum cum administratione rerum pupillarum conjunctum sit, *L. Julia de Residuis tenentur, sed solum actione de rationibus distrahendis conveniri possunt, quod non tam invito domino rem contrectare videntur, quam perfide agere. l. 55. §. 1. D. de admin. & peric. sut.* Idem de procuratoribus diserte habet FARINACIUS *Conf. 7.* & de executoribus testamentorum OLDENDORPIUS, in *Tr. de Exec. ult. vol. tit. 8. n. 12. seq.* De depositario Responsum legi potest, apud CARPZOVIUM in *Pract. Crim. P. II. Qv. 85. n. 72.* Cave tamen, ne quod de depositario hic dicitur, atque de extrajudiciali solum intelligendum est, extendas ad judiciales. Hos enim, si depositas pecunias intervvertant, aut in proprios usus impendant, licet depositum irregulare sit, & nummi forte haud obsignati tradantur judici, residui nomine teneri, expediti juris est. Equidem apud GRANZIUM in *Defens. inquis. P. 1. f. 122. n. 1. seq.* varia prostant Responsa, qui



quibus hac de re in utramque partem disceptatum fuisse à Dicafteriis Wittebergenfibus & Lipsienfibus, edocemur. Wittebergenfes, qui in deposito irregulari iudici, ex voluntate deponentium, competere facultatem eo utendi, opinabantur, *l. 31. D. locat. conduct.* allegabant, „ibi: Juris est in deposito, si quis pecuniam numeratam „ita deposuiffet, ut neque claufam neque obfignatam traderet, fed adnumeraret; nihil aliud eum debere, apud „quem depofita effer, nifi ut tantundem pecuniae folveret &c. Lipsienfes contra eam de deposito conventionali faltem, non de deposito juris & fequeftro, agere contendebant, in quo utique plerumque pecunia citra obfignationem tradi folet; expetendam tamen effer interpretationem authenticam Mandati de hoc cafu dubio, ob favorem benignioris refponfi *l. 108. de R. J. judicabant.* Sed Decifio Regia *de dato 12. Jun. 1716.* Lipsienfium, non vero ut GRANTZIVS opinatur, Wittenbergenfium fententiam confirmabat, hoc modo: *Daß die ergriffenen Gelder mit dem Intereffe gebührend zu erfeßen, und wie Inquifit, der an fich dennoch ftraffbar bleibender Angreifung derer Depofiten-Gelder halber anzufehen, anderweit Erkänntniß einzubohlen fey.* Caeterum in privatis aequè ac publicis adminiftratoribus, quoad Crimen Reftituti nihil interefse puto, utrum ipfe adminiftrator, an vero alius, quem colligendis forte pecuniis, aut rationibus confignandis fubftituit, eas interverterit aut depravit? Perfonae enim adminiftratoris induftria hic electa, ipfe quoque juramento obftrictus fuit; quod fi ergo partes fuas alii demandarit, fecit id fuo periculo, & factum fubftituti omnino praeflare cogitur. Facile alias foret perfidis adminiftratoribus, fubornare aliquem ex do-



domesticis suis, qui data opera aufugiat, & in quem deinde omnem culpam pecuniae interceptae conjiciant. Distinguitur hic quidem BERLICH. in *Conclus. P. V. Conclus. 57. n. 72.* At vereor, ut LL. ab ipso allegatae, l. 20. D. *commodati*, & l. 1. C. *de cond. in publ. borr.* quibus sententiam suam stabilire conatur, quicquam pro ea faciant. Quamvis non dissimulem, quod probata ab administratore fraude ministri sui, in cujus electione culpam nullam commisit, utique si ad poenam capitalem deveniri debeat, Principi mitigandi rigorem Mandati causa esse possit. Et si copia perfidi famuli aut ministri haberi queat, atque restitutio ab ipso, vel domino seu administratore fiat, poena criminis potius in illum, quam in hunc statuenda esse videtur.

VIII.

*Requiritur autem, ut administrator juramento praeficiatur officio, & expresse obligetur ad Constitutionis nostrae observationem.*

CLare hoc praecipit ipsum Mandatum, verbis: *derjenige, so zu einem Amt und gewisser Verrichtung &c. verordnet, und deshalber in Pflicht genommen &c. item: der treulose meineydtige Einnehmer, Administrator und Diener &c.* Ex quibus verbis constat, duo veluti essentialia requisita Criminis residui esse, ut sc. in eo concurrant, 1) furtum, 2) perjurium. CARPZOV. *Pr. Crim. Qu. 85. n. 36.* Juratum ergo oportet esse administratorem, quem ob perfidiam tam atrocibus poenis subdere velis. HENR. BOGER. *Tr. de furt. c. 2. n. 140. seq.* WERNHER. *Obs. for. P. III. Obs. 124.* Inde cum in causa J. G. W. exactoris Accisae K. reo sustigationis poena imposita esset, defensor vero



urgeret, nondum constare de praestito ab ipso sub initium suscepti muneris juramento, licet Princeps ipse Rescripto d. d. 13. Mart. 1709. attestaretur, daß W anfänglich zu D als Einnehmer verpflichtet, ferner in E bey der mit ihm erfolgten Translocation, auf seine vorige Pflicht wirklich verwiesen, nachgehends aber, wie er die Einnahme in K überkommen, zweifels ohne wiederum auf solche Pflicht angenommen seyn werde, die dazu ertheilte Verordnung aber, durch des damaligen Ober-Commissarii Lunverboffices Absterben, nebst denen darüber gehaltenen Acten und Registraturen verlohren gangen &c. tamen à Scabinis Lipfensibus M. Mart. 1709. haec sententia lata fuit: Die weil nicht zuzufinden, daß J. G. W. zur Accis-Einnahme zu K verpflichtet, oder bey deren Antritt daselbst auf die zu D abgelegte Pflicht verwiesen worden, so ist derselbe nach Schärfe der Königl. und Chur-Fürstl. Sächsischen Constitution, mit Staupen-Schlägen des Landes ewig nicht zu verweisen, auch in Ansehen der seit her den 21. Junii 1708. erlittenen Hafft, und anderer mit einlauffenden Umständen, mit fernerer Straffe nicht zu belegen, sondern derselben gegen Leistung des gewöhnlichen Urpbeden hinwiederum zu entledigen; jedoch zur Erstattung derer in seinen Nutzen, und zu einem Bau von denen Accis. Geldern angewendeten 82. Thaler 22. gl. 7 $\frac{1}{2}$  pfen. so wohl derer Unkosten anzuhalten &c. eaque approbata à summo Imperante per Rescriptum d. d. 12. April. 1709. emissum.

## IX.

Non solum in pecunia. sed et aliis in rebus, ut:  
C fru.



*frumento, lignis &c. crimen residui  
committitur.*

**P**Oenae Mandati nostri singulae certam demum quantitatem pecuniae 100. 50. 30. vel 10. flor. Misn. excedentem, quae ab administratore intercepta fuerit, supponunt; atque cum de corpore delicti inprimis constare debeat, ut rigori harum poenarum locus esse queat, aliae vero res, praeter pecuniam, ob incertam earum aestimationem, vix iustum & accuratum computum admittere videantur, ut intelligi queat, quantum vere in rem administratoris propriam versum fuerit; saepe, ac novissime à forestario hujus loci, J. G. W. defensionis momentum inde petitum est, ac si Constitutio haec pertineret saltem ad residuum pecuniam. Verum cum ipsa ejus rubrica id refellit; qua inscribitur: *von anvertrauem Gut:* bonorum autem appellatione rerum universitas demonstratur, l. 49. & 208. de P. S. imo & pecuniae verbum non solum numeratam pecuniam complectitur, verum omnes res, tam soli, quam mobiles, tam corpora, quam jura, eo continentur, l. 178. pr. & l. 222. eod. tum clarissima verba Mandati: *Wer Geld, Korn, Holz, Gersyde, und anders einzunehmen, zu verwalten, oder zu administriren hat &c.* contrarium evincunt. Hinc in causa memorata à *Fac. Jur. Lips. M. April. 1734.* pronunciatum fuit: *Daß die A. v. os. erlaubte und gestärkste Constitution, von anvertrauem Gut, nicht allein auf Geld Administrationes, sondern insgesamt auf alle und jede Einnehmer, sic haben Nahmen wie sie wollen, gerichtet und zu verstehen sey &c.*



X.

*Non solum interversio pecuniae aut aliorum  
redituum, sed quaecumque etiam perfidia, qua  
cum Domini damno locupletatur admi-  
nistratores, à lege notatur.*

**S**ententia Mandati hac de re talis est: Wenn ein Admi-  
nistrator, von dem ihm anvertrauten, es sey Geld oder  
was anders, etwas unterschlägt, von denen Leuten  
mehr an Zinsen, Schulden, Lehn-Waar, und dergleichen  
einnimmt, denn er berechnet, in Verkauffen und Kauffen,  
Verleihen und Ausmessen, unrechten Scheffel und Maaß  
gebraucht, Holz, Getreyde und dergleichen verkauft, und  
in Rechnung nicht einbringt, oder anders mehr veruntraut,  
und solches alles in seinen eignen Nutz anwendet, oder ver-  
schwendet und durchbringt, oder sonst dergleichen Betrug,  
es geschehe, auf was Maaße und Weise es immer wolle, verübet,  
sol uns, oder Unsern Untertbanen, oder andern Leuten zum  
Nachtheil und Schaden gereicht &c. At summa hic solum  
capita recensentur. Tot enim artes, tot fraudes ac fallaciae  
sunt perfidorum administratorum, ut detegendis iis, aut  
advertendis, nequidem Βελάριος ὁ ἐκαστοχυσίη καὶ Κεγος ὁ  
πρώτος, ut verbo Plutarchi veteri utar, sufficient. Ali-  
quas eorum species, praeter recensitas in ipsa lege,  
exempli loco commemorabo, unde facile iudicium ferri  
potest de aliis. Sic de residuis tenentur, qui sortes quas-  
dam à debitoribus exigunt, ac referunt eas, tanquam  
activa nomina, in sequentes rationes, & ipsi, ne fraus fa-  
cile pateat, usuras inde solvunt, usque dum post mor-  
tem eorum, vel Apochis liberationem profiteantur debi-



tores, vel praescriptionis Exceptione immunes reddantur. Memorabile hujus fraudis exemplum refert *MANZIVS* in *Decis. Palat. Qu. 41.* Residui tenentur, qui depositas, aut alias sibi concreditas pecunias elocant, indeque usurarum resultans commodum sibi addicunt. Equidem non desunt inter Jureconsultos, qui hoc summo jure fieri posse credunt. *PHIL. DECIVS* *Consil. 6. per tot.* *BENLICHIVS* *Concluf. P. V. Concl. 57. n. 82. fin.* & *DOEPLERVS* *Untr. Rechn. Beamt. P. III. c. 9.* tres saltem hic distinguunt à se invicem casus. Primus, quo pecunia statim iterum in publicos usus erogari; alter, quo retineri quidem paulisper, sed semper parata servari debet, ut impendi possit publicis necessitatibus; tertius denique, quo statis atque certis demum temporibus ab administratore exsolvenda est, atque in hoc interim utendi ea liberam potestatem largiuntur administratori. Sed rectius ex *tot. tit. C. de his, quae ex publica collatione illata sunt, non usurpandis, item l. 22. C. de aur. publ. persec. §. 1. 7. C. de Susceptor.* contrarium evincitur; nullo videlicet casu licere quaestori, publicis aut privatis pecuniis illum uti; ex optima ratione, quod omne lucrum rei ejus debeat esse, qui est dominus rei. *§. 13. §. 1. D. commod.* Unde saluberrimo consilio, in Saxonia, depositae pecuniae à Praefectis aliisque Magistratibus ad aerarium publicum seu steuram miti debent, quo inde proprietariis aut Massae Concurfus solvantur usurae, judici vero praescindatur occasio, eas in rem suam convertendi. Quin & illi in Residui crimen incidunt, qui permutatione saltem pecuniae, quam extorserunt, probae, cum alia minoris bonitatis, turpem quaestum faciunt. *DAMHOVDER* *Pract. Crim. c. 115. n. 4.* Ejusdem rei sunt, qui antequam operariis solvant aliquid, eorum apochas



pochas exigunt, quas ad rationes referunt, deinde vero  
 ipsis mercedem debitam multum diminuunt, aut, impu-  
 tant saltem, quæ pro operis sibi, non domino, factis, ipsi  
 debent. Residui tenentur, qui propriis fundis colendis,  
 aut aedificiis exstruendis, operas rusticorum, aut jumen-  
 ta, ex fundo dominico adhibent; qui proprias pecudes  
 junctim cum grege domini pascunt; qui in metatis,  
 tributis, aliisque collectis exigendis, vel modum præ-  
 scriptum excedunt, ut ipsi tantundem fere, quam Prin-  
 cept, inde commodi percipiant, vel saltem quosdam  
 subditorum præ aliis gravant, ut hac ratione, aut intu-  
 itu priorum bonorum immunès reddantur, aut ex  
 donationibus eorum, quibus lenes se præbuerunt, lo-  
 cupletentur. Ecquis vero enarrare potest Oeconomi-  
 cos dolos & technas, quibus patrimonium Principis aut  
 privatum exhaurire noverunt perfidi administratores.  
 Potissimas eorum explicavit DÖPLERS *l. c. P. III c. 19.*  
*per tot.* Sed novas indies excogitat vastities hominum.  
 Extat peculiaris Disputatio NICI KASELHERRNS, *de astu-*  
*riis Opilionum, earumque pœna*, Francofurti habita An.  
 1673. Quot vero librorum volumina, de reliquorum  
 ejus furfuris hominum versutiis, compilanda forent, si  
 ulla arte eorum scelera quævis pandi possent. Non mi-  
 rum hinc, quod cum fraudibus omnibus & calliditati  
 perfidorum administratorum obviam iri non posse, ani-  
 madverteret Serenissimus Elector Saxo, omnes fere  
 ditionis suæ Praefecturas ac redditus locationis titulo, at-  
 que non sine sufficienti satisfactione, pro pensione statis  
 diebus solvenda, & de fundo non deteriore reddendo, con-  
 cedere soleat. Quoad versionem in rem administratoris  
 illud adhuc notari meretur, parum referre, utrum facul-



rates ejus vere ab illicito quaestu auctae fuerint? an id, quod dolose retinuit, vel casu iterum perierit, *l. 3 §. 7. 8. Et ult. item l. 17. pr. D. de in rem vers.* vel luxu ab ipso dilapidatum fuerit? id quod verba Mandati: *oder verschwendet und durchbringe &c.* satis evincunt. Hoc ipso enim minime purgatur vitium perfidiae, qua primum res ab administratore acquisita fuit, nec refarcitur damnum, quod dominus inde patitur. Augetur potius culpa administratoris, qui dum neglexit propria comoda, minus adhuc domini res curasse praesumitur. Quamnam autem culpam praestare debeat officialis, & quis rei alienae curator, clarè determinat *l. 6. D. de administr. rer. ad civ.* ibi: non dolum solummodo, sed & latam negligentiam, & hoc amplius etiam diligentiam, i. e. culpam levem praestare eum debere. WERNHER *Observ. for. P. III. Obs. 205.*

XI.

*Opulentia tamen administratoris; Et quod durante officio insigniter locupletatus fuerit, non praebet indicium commissi criminis residui.*

XII.

*Nisi aliae suspensiones concurrant.*

**T**RITUM est proverbium, quod habet ERASMVS *Adag. Chil. 1. Cent. 2. Adag. 47.* neminem ditescere sine malo alterius; & de quaestoribus inprimis noti sunt verficuli, apud RICHTERYM *Axiom. polit. 377. Rentb.*



*Rentmeister und Schöpfer,  
Bauen große Schlösser;  
Es kan nicht fehlen,  
Sie müssen fehlen.*

Idem est, quod SALLVSTIVS olim, Oratione in Ciceronem  
 „habita, objiciebat ei: Redde rationem, quantum pa-  
 „trimonii acceperis, qua ex pecunia domum paraveris,  
 „Tusculanum & Pompejanum infinito sumtu aedificave-  
 „ris? aut si retices, cui potest esse dubium, quin opulen-  
 „tiam istam ex sanguine & miseris civium paraveris? At  
 quo minus ita sentiamus cum vulgo, à quo tamen parum  
 abest judicium *l. 7. C. de jur. fisci.* facit cum generalis præ-  
 sumtio, quae semper est delicti exclusiva, *l. 51. pr. D. pro. soc.*  
 & qua quilibet praesumitur bonus, donec probetur con-  
 trarium, *c. fin. X. de praesumat.* tum clara *lex 10. C.*  
*„arbitr. tut.* ibi: quod neque ipse, neque uxor  
 „ejus quicquam ante administrationem habuerunt, non  
 „idoneum continet indicium; nec enim pauperibus in-  
 „dustria, vel augmentum patrimonii, quod laboribus &  
 „multis casibus quaeritur, interdicendum est. Ac plu-  
 res omnino subitarum divitiarum causae esse possunt, ut  
 vel opera & labore indefesso, vel parsimonia ac frugalitate,  
 vel hereditate opima, vel donationibus, vel alio fortunae  
 dono, ac inprimis singulari benedictione divina, quae  
 sine labore ditat, *Prov. X. 22.* magnas acquirat opes, &  
 Croesus fiat subito, qui fuit ante Irus. Recte igitur prae-  
 positus bonis publicis atque fiscalibus, suo labore & in-  
 dustria, non ex rebus fisci opulentior factus esse creditur,  
 MENOCHIVS *de Praesumption. lib. 3. Praes. 52.* & ex eo solo,  
 quod quis, durante administratione rei alienae, sibi fundos  
 comparaverit, perfidiae accusari nequit. DAN. MOLLER *ad*  
*Const.*



*Const. Sax. 41. P. IV. n. 13. GRANZIUS Defens. inquis. P. I. p. 416, n. 398. § 7.* Astubi indicia & suspiciones fraudis aliae concurrunt, quales FARINACIVS *Consil. lib. I. Cons. 96. n. 7. seq.* & BERLICHIVS *Conclus. P. V. Concl. 57. n. 77.* adducit, merito tum *ORD. CRIM. art. 43. §. ult.* tum Scabinorum Lipsientium sententia, apud MOLLERVM *l. c. n. 14.* sufficiens instituentiae inquisitionis, contra ejusmodi officialem, argumentum, ex improvisa bonorum affluentia peti posse statuit.

## XIII.

*Ut fraudis occasio magis praescindatur officialibus, & residui eo promptius convinci queant, singulis, à quibus aliquid accipiunt, factae solutionis ac praestationis, apochas dare jubentur.*

**E**quidem in nostro Mandato ejus rei vestigium non apparet, at cum illud iterum iterumque provocet ad *Constitutionem 41. P. IV.* eamque magis declaret, merito inde cautio haec repetenda est. Ita vero jubet: *Es soll ein jeglicher Schösser, Amts-Befehlshaber und Verwalter, in seiner Administration, Krafft dieser Constitution schuldig seyn, aller Einnahme, und von allem dem, so sie zu empfangen, es sey erblich, wiederkäufflich, steigend oder fallend, an Lehn-Waar, Gerichts-Straffen, Zinsen, Holtz-Käuffen und allen andern, nichts ausgeschlossen, Zettel, Verzeichniß und Bekantniß, den Zins-Leuten und andern zu geben und zu zustellen, darinnen verleihet, was sie an Summen und Stücken, und wofür, empfangen und eingenommen, und wenn dieselbe fallig und betagt worden; und da solches von ihnen verbliebe, so soll ein jeglicher, nach Gelegenheit seiner Rech.*



Rechnung, und Befindung des Verdachts, willkürlich be-  
 strafft werden. Eadem haec sanctio est, quae jam à Ju-  
 stinianò in *Nov. 17. c. 8.* prodita legitur, ac sub amputan-  
 dae manus comminatione inculcatur. Duo autem circa  
 Apochas has singularia inprimis memoranda veniunt.  
 Alterum, quod contra eas à quaestore ne quidem intra  
 30. dies, Exceptio non numeratae pecuniae opponi queat;  
 alterum, quod, contra Fiscum, solventibus adeo nullam  
 securitatem praestent, ut si is Residuum ab exactore re-  
 cuperare nequeat, salva ipsi sit contra eos petitio. Prius  
 manifeste probatur per *l. 14. §. 1. C. de non numer. pecun. §.*  
*l. f. C. de Apoch. publ.* item arg. *l. 2. §. 1. C. de quadrienn. prae-*  
*scrip.*; qua posterius autem admodum discrepant à se in-  
 vicem DD. Nosram sententiam aperte fundatam esse in  
*l. 2. C. de Conven. fisc. debit.* ipsa ejus inspectio docet,  
 & pluribus aliis rationibus ac textibus juris stabilitum  
 iverunt FRANC. MVNNOZ AB ESCOBAR *de ration. administr.*  
*c. 23. n. 33. seq.* MASCARDVS *de probat Vol. 1. Concl. 370.*  
 & qui plures allegantur à BERLICHIO in *Conclus. P. V. Concl.*  
*57. n. 68.* eandem tuente opinionem: Quibus hoc solum  
 addo, quod ipsa naturalis aequitas suadeat, facto perfidi  
 administratoris domino, & rei veritati, si videlicet aliun-  
 de probari nequeat solutio, quam ex sola confessione offi-  
 cialis, praepjudicari neutiquam posse, cum facile alias futu-  
 turi sint, qui Oeconomum illum, cujus Christus memi-  
 nit Luc. XVI. imitati, ut sibi amicos parent, qui egentes ali-  
 quando hospitio excipiant, apochas dent, à quibus nun-  
 quam aliquid acceperunt. At qui cum MODESTINO in *L.*  
*20. D. de jur. fisc.* non delinquere putant eum, qui in dubiis  
 quaestionibus contra Fiscum facile responderit, inter  
 quos inprimis est DAN. MOLLER. *ad Constit. Sax. 41. P. IV.*

D

n. 6.



n. 6. & quos magno numero adducit BERNICHIUS l. c. n. 67. ac novissime D. Jo. Chr. WAECHTLER de *Crim. Simoniae, Repetundarum* &c. Seraph. 1726. p. 47. nituntur cum generalitate LL. supra excitarum, qua neque Fisco, contra datam ab officiali suo apocham, Exceptionem N.N.P. tribui posse contendunt; tum provocant ad argumentum l. 46. §. 5. D. de *admin. & peric. tut.* ubi pupilli debitores ipso jure liberari dicuntur, acceptis à tutore apochis, & actio adversus hunc saltem competere pupillo. Sed nemo non videt argumentationem fieri à diversis ad diversa; & apocham quidem contra scribentem, non autem contra tertium, & maxime fiscum probare; ac quod de Exceptione N.N.P. dicitur, eatenus saltem valere, quatenus Residuum Fiscus ab officiali repetere potest, non si eo privari debet. Fiscum enim nihil omnino laedi, & sine praejudicio omnia sua percipere debere, graviter praecipit Nov. 17. c. 8. ac cum in favorem collectorum istud privilegium tribuerit apochis, seu publicarum functionum securitatibus, PEREZ, *Praelect. in Cod. lib. X. c. 22. n. 10.* illud in ipsius odium retorqueri, minime convenit, l. 25. D. & 6. C. de LL.

## XIV.

*Poenam in Residuo 100 florenorum est laquei, infra illam quantitatem vero relegationis, & quidem in residuo 50. flor. perpetuae cum fustigatione, in 30. flor. perpetuae tantum, in 20. flor. ad decennium, in 10. flor. ad quinquennium, in reliquo carceris.*

XV.



XV.

*Poenae capitalis non inique statuitur in perfidos administratores.*

XVI.

*Poenae fustigationis, relegationis, & carceris, in multam pecuniariam converti non debent.*

XVII.

*Monetae valor ex tempore commissi delicti spectatur.*

XIIX.

*Praeter has poenas, quoad finiatur cognitio, ab officio suspenditur administrator, condemnatus autem infamia notatur.*

**Q**ui negant iudicium de residuis criminale esse, ut PETR. CABALLVS *Resol. Crim. cas. 99. n. 40. seq.* & FARNACIVS *Tr. de furt. Qv. crim. 171. n. 60.* metiuntur illud ex LL. civilibus, ubi inter Peculatus & Residui crimen, praeterquam quod illud in surreptione pecuniae publicae ab extraneo, hoc vero in dolosa ejus retentione ab ipso administratore consistat, etiam hoc interest, quod in illo ad capitale usque supplicium perveniri queat. *l. un. C. de Crim. pecul.* hujus poena saltem sit pecuniaria, ut videlicet praeter residuum, si hoc sit 300. thalerorum, tertia ejus pars, i. e. 100. thaleri, fisco inferri debeant. *l. 4. §. 5. D. ad L. Jul. pecul.* Quamvis autem hodieque extra Saxoniam in hanc L. Juliae poenam pronunciari soleat, uti LÜB. MENKENIVS *ad ff. b. t. §. 8.* meminit iudicati à *Fac. Jur. Lipsiensis Mens. Nov. 1722.* versus Hamburgum; & eandem



*à Fac. Jurid. Francofurtensibus* vice dicta tam fuisse testatur STRYKIVS *Ul. mod ff. b. t. §. 4.* itemque in foro Württembergico obtineretradat LAVTERBACH. *Colleg. Jur. ad ff. b. t. §. 11.* Jure Saxonico Electorali tamen vi nostri Mandati gravior statuta est, & residui crimen, si 100. florenos attingat, morte expiatur. Eundem rigorem observari in ditionibus Brunsvico-Luneburgicis, ex Constitutione Henrici Julii *d. d. 12. Aug. 1594.* testatur HAHNVIS *ad Wesenber. tit. ff. de furt. n. 11.* & ipsam Constitutionem exhibet DÖPLER *Unter. Rechn. Beamt. P. III. p. 212.* IDEM *p. 214.* Principis Saxo-Isenacensis. Jo. Georgii Sanctionem *d. d. 3. Maji 1681.* ejusdem fere tenoris habet: & WAECHTLERS *Tr. succit. de crimine Simoniae, Repetundarum &c. p. 66.* Principis Servesto-Anhaltini, Jo. Augusti, Constitutionem *d. d. 18. Jun. 1723.* similis omnino argumenti sistit. In Electoratu Brandenburgensi per Edictum *de 1. 1683.* in Residuum 200. Imperialium demum laquei poena statuitur, perfido etiam administratori, ut restitutione simpli, & poena tripli intra 6. Septimanas fisco inferenda, se ab ea liberare queat, indulgetur. Petr. MÜLLER *addit. ad Seruvii Syn. l. C. b. t. §. 80. not. 2.* Concordat denique Ordinatio Polonica Magdeburgensis, *de 1. 1688. c. 71. §. 4.* MYL. *Corp. Const. Magdeb. P. III. p. 321. seq. & p. 339.* Late quidem disputat MANZIVS in *Decis. Palat. Qu. 87.* & variis Ictorum sententiis collatis invicem, disquirat, an in hoc delicti genere ultimum supplicium decerni queat? quod demum affirmat. Et graves omnino causas habuisse Electorem Saxonem, quare atrocitate ejusmodi poenae insurgeret in perfidos officiales, tum verbis Edicti de A. 1584 M. Octobr. *Cod. Aug. T. 1. fol. 1684. in Betrachtung, daß man sich vor andern Dieben eiliger massen büten und vorsehen, aber vor*



untreuen falschen Dienern, welchen man vertrauen muß, nicht verwahren, noch ihnen ins Hertz sehen kan, dero wegen sie wohl billig ernstlicher Strafe, als die gemeinen Diebe würdig &c. tum ipso Mandato nostro hac ratione declarat: Daß diese schwere Verbrechen dermassen überband genommen, daß sowohl bey Unserer Cammer- auch Steuer- und andern Cassen, als privatis, in kurzer Zeit viel Tonnen Goldes veruntrauet und entwendet worden.

Crescentibus autem delictis exasperandae sunt poenae, l. 16. §. ult. & l. 28. §. 5. D. de poen. Quamvis ergo administratio, & quod cautio fuerit praescripta intuitu officii, poenam residui eatenus mitiget, quod cum alias in furto quantitas 12. Thaler. 12. gr. ad poenam mortis infligendam sufficiant, Räub. Mand. d. d. 27. Jul. 1719. §. Wir wollen &c. hic longe major, nempe 100. floren. requiratur; idemque in poenis reliquis, facta Mandati nostri cum P. IV. Const. 32. collatione, observetur; inde tamen non efficitur, poenam capitis plane in hoc delictum non cadere, quae si publicam utilitatem, ac fidei publicae, sine qua societas civilis nulla stabilis esse potest, securitatem, summi denique Principis autoritatem spectes, dura nimis profusus non est. TAUBMANN. Colleg. Jur. publ. Disp. 17. Tit. 2. Ax. 2. Ipsa Nemesis Carolina Art. 170. aequitatem hujus poenae agnovit, ita statuendo: welcher mit eines andern Gütern, die ihm in guten Glauben zu behalten und zu verwahren gegeben seyn, williger und gefährlicher Weise dem Gläubiger zu Schaden handelt, solche Missethat ist einem Diebstahl gleich zu bestraffen. Concurrunt praeterea varia delicta in uno Recludi Crimine, cum quia peculatum sapit, tum quod ejus rei semper quoque perjurium committunt, tum denique, quod in crimen falsi & perfidiae incidunt,



BERGER. *Elect. Jurispr. Crim. p. 180. seq.* Et haec de capitali poena: quoad reliquas corporis afflictivas, illud singulare hic occurrit, quod cum alias per RESOL. GRAY. de A 1661. tit. von Justit. Sachen §. 9. solis delictis carnis exceptis, ORD. MATRIM. SAX. No. 17. §. Und nachdem Wir &c. Magistratibus quibusvis, merum imperium habentibus, jus competat, praevio Jureconsultorum Responso, commutandi poenas statutas in multam pecuniariam, haec licentia ipsis expresse adimatur in nostro Mandato, verbis: *Es sind diese Straffen ohne Unfre ausdrückliche Einwilligung, in keine Geld-Busse, ob wohl sonst denen, welchen die Ober-Gerichte zugehörig, in etlichen andern Fällen dieses zutun, auf gewisse maffe nachgelassen, zu verwandeln &c.* Cujus sanctionis ratio in eo potissimum sita videtur, quod, cum ideo hujus maleficii supplicia exacerbanda esse censuerit Serenissimus Legislator, ut hoc spectaculo deterreantur alii à simili ausu; multa vero fisco illata, clanculum quasi aboleatur infamia criminis; eidem plane locum relinquere noluerit. Ejicere item voluit finibus suis Princeps optimos officiales perfidos, ne novis muneribus inhient, & aliis artibus studeant, quibus magis recte aeraria publica & privata spolient. Denique ideo pecunia multari noluit, ne ipsam multam forte è re domini pendant, atque ea soluta, diutius in patrimonio alieno grassandi impunitatem consequantur. Novissime enim sciendum est, quod ad exemplum suspecti tutoris, §. f. 7. de susp. tut. §. l. s. D. eod. qui fraudulenter administrant, etiam si satis offerant, removendi sint ab officio; quia satisfactio eorum propositum malevolum non mutat: quin & suspectis postulatis tantum, quoad cognitio finiatur, administratione interdicendum est: arg.



arg. §. 7. J. eod. ne corrumpendi rationes, aut, quibus  
 convinci queant, documenta intercipiendi, aut verfu-  
 ras faciendi, & fraudes fraudibus pertegendi, ne per-  
 pluant, ipsis praebeatur occasio. Semel malus semper  
 praesumitur talis, & justissima erat divitis illius *Luc. XVI.*  
 in oeconomum, τὰ ὑπάρχοντα αὐτῆ διασκοπεύσαντα, fen-  
 tentia: Ἀπόδος τὸν λόγον τῆς οἰκονομίας σου. Οὐ γὰρ δύνησθ ἐπι-  
 οικονομεῖν. Infamiam denique comitari condemnationem  
 rei in hoc crimine, per *l. 6. §. 1. D. de muner. & bon.*  
 THEODORICVS Colleg. *Crim. c. 9. aph. s. n. 14.* evincit, &  
 in Saxonia ipsa poenarum qualitas exigit. Optima  
 quoque ratio juris postulat, qua grave habetur, fidem  
 fallere, *l. 1. pr. D. de constit. pecun.* unde tutorem quo-  
 que suspectum, si ob dolum removeatur, infamia nota-  
 ri, ex *l. f. C. de susp. tut.* & omnem, qui fidem, quam  
 adversarius secutus est, non praestat, famosum fieri, ex  
*l. 6. §. 6. D. de his qui not. infam.* constat.

XIX.

*Restitutio ablati à poena ordinaria non liberat,  
 nec animus quidem restituendi, qui in interver-  
 tente adfuisse probatur, eam mitigat.*

XX.

*Fieri tamen debet ab officiali, vel ejus he-  
 redibus; quos ipsos quoque residui  
 teneri fas est.*

XXI.

*Expunctis etiam rationibus administratoris,  
 criminalis accusatio ipsi intendi potest.*

Ver-





**V**erba Mandati sic habent: Bey diesen Straffen insge-  
 samt, und dergestalt ebenmäßig, da es zum Strange  
 kömmt, soll kein Unterschied, ob der treulose, meineydige  
 Einnehmer, Administrator, und Diener, den Diebstahl re-  
 stituiren könne oder nicht, gemacht werden; wohl aber,  
 wenn er auch am Leben gestrafft, oder zur Staube ge-  
 schlagen, und so viel in seinem Vermögen vorhanden, daß  
 Unfre Cassen, oder die Privati, ihre Wieder-Vergnügung  
 erlangen können, daraus völlige Erstattung geschehen.  
 Wie denn gleichfalls keiner, auch in dem Fall, da das Un-  
 terschlagene unter 50. Gulden wäre, durch doppelte oder  
 zwiefältige Ersetzung von der geordneten Strafe sich be-  
 freyen mag; Inmassen Wir dißfalls Chur-Fürst Augusti und  
 Christiani I. im Jahr 1584. und 1587. publicirten Edicte in  
 so weit hiermit aufheben; und denn ferner die Ausflucht,  
 daß der meineydige Einnehmer, bey verübter Untreue, das  
 entwendete wieder zu ersetzen, des beständigen Vor-  
 satzes gewesen, niemand, wenn er auch solches  
 eidlich oder in der Tortur erhalten wolte, zu statten  
 kommen soll. Accessit huic aliud Generale d. d. 30. Sept.  
 1713. quod habetur in Cod. AVG. T. I. f. 181. vi cuius et-  
 iam illa sanctio, qua Camerae Principis Officiales, quin-  
 tupli restitutione, poenas Constitutionis, *von anvertrauten*  
*Guth*, effugere poterant, aboletur, & in his quoque ea-  
 dem severitas usu venit. Distinguebant quidem olim  
 interpretes hujus Constitutionis, inter restitutionem,  
 quae post perpetratum delictum offerretur, & inter ani-  
 mum restituendi, qui ab initio statim, verfae in rem ad-  
 ministratoris pecuniae alienae, adfuisse probetur: hunc-  
 que, non illam, liberare à poena arbitrabantur. Agit  
 id cumprimis BERGERVS in *Elect. Jurispr. Crim. p. 176. seq.*  
 ac



ac Responsum Scabinorum Lipsiensium de A. 1619. quod l. c. pag. 159. seq. habetur in contrarium, refellit. Conf. IDEM in *supplem. P. I. Obs. 13. p. 71.* & ILL. LEYSER. Med. ad ff. Spec. 534. med. 14. CARPZOVIVS in *Pract. Crim. Qv. 85. n. 54.* & P. W. *Const. 41. Def. 6.* argumentatur à furto ad residui crimen, cumque in illo restitutio liberet à poena suspendii, in hoc eam non posse non mitigationem poenae operari judicat. Ast, ut taceam, in furto quoque hodie restitutionem rei furtivae fieri debere, & tamen fures capitali supplicio affici; *Raub. Mand. de A. 1719.* & *Rescr. Reg. d. d. 12. Apr. 1720.* WERNHER *Obs. for. P. V. obs. 16.* ista rationum momenta habuerunt forte quicquam ponderis, antequam promulgaretur nostrum Mandatum, nunc vero omni robore destituuntur, postquam ibi nervus hujus Exceptionis plane incisus fuit. Memorare hic fas est Rescriptum Regium, ad Ordinem Jureconsultorum Wittebergenfium emissum, cujus & meminit ILL. LEYSER. l. c. ex quo illud quoque disci potest, falso sibi à quibusdam persuaderi, ac si in terrorem saltem adeo duriter Lex scripta sit, habeantur vero in Dicafteriis Saxoniciis varia peculiaria Rescripta, quibus subinde à rigore ejus in pronunciando recedere jubeantur. Longe alia mens est Serenissimi Legislatoris, cujus haec est authentica voluntatis suae interpretatio:

„Friedrich August &c. Hochgelehrte, liebe Getreue! Uns haben Unsre verordnete General- Accis Inspector und Accis- Räte, vermittelst allerunterthänigsten Bericht vom 1ten hujus geziemend zu erkennen gegeben: Welcher Gestalt ihr in Inquisitions- Sachen, den inbasirten Accis- Einnehmer zu Ke. J. G. W. betreffend, in einem nachgewichenen Monatsgespröchen Urtheil dahin interloquirt, daß zuvörderst in der Sache an Uns allerunterthänigster Bericht zu erstatten, und ob die in der verneueren Constitution, von anvertrau-

E

, 200



1)stem Gutb, enthalte Straffen, auch auf den Fall, da der Einneh-  
 2)mer das entwendete Gutb zu ersetzen, nicht nur gleich Anfangs  
 3)des beständigen Vorsatzes gewesen, sondern solchen Vorsatz auch,  
 4)indurch die desfalls beygelegte, und an statt Geldes eingerechneten  
 5)Zeitdel, declarire, daß das in seinen Nutzen verwendete zu verun-  
 6)trauen und zu verschwenden, er dem Ansehen nach nicht gemeine  
 7)gewesen, ebenmäßig zu ziehen, oder bey solchen Umständen auf eine  
 8)gelindere Strafe zu erkennen sey, Unsr allerhöchste Erklärung  
 9)zu erwarten. Gleichwie aber angeregte Constitution disfalls klare  
 10)Masse giebt, indem auch dieser Ausflucht derer unreuen Einnehmer  
 11)vorbeugen, ausdrücklich darinnen disponirt zu befinden, daß dem  
 12)meineydigen Einnehmer, wie er bey verübter Untreue, das entwen-  
 13)dete wieder zu ersetzen, des beständigen Vorsatzes gewesen, wenn er  
 14)auch solches eidlich oder in der Torneur erhalten wolte, nicht zu stat-  
 15)ten kommen solle: Also befreuet uns nicht wenig, wie ihr bey dem  
 16)klaren Buchstaben mehrerwehnter Constitution, auf Suchung einer  
 17)Erleuterung derselben fallen, und dadurch zu allerhand üblen Con-  
 18)sequencten Anlaß geben können. Begeben vielmehr ernstlich, ihr  
 19)wollt euch dergleichen unnöthigen Distinctionen in Zukunft enthal-  
 20)ten, und in Sprechung derer Urtheile, Unsr Gesetz- und ausgelassene  
 21)Verordnungen besser, als bishero beobachten. Müht euch nicht  
 22)abgeben, und geschicht daran Unsr Wille und Meinung. Geben zu  
 23)Dresden am 13. Aug. 1708.  
 24)Egon F. zu Fürstenberg.

Ludwig G. Freyherr von Höym  
 Bernhard Zeb.

Ad quod Rescriptum, missis iterum ad dictum Collegium  
 Actis in hac causa, sententia ab eodem ferebatur M.  
 Sept. 1708. sequens: Daß Inquisit nach Schärfe der Kö-  
 nigl. und Chur-Fürstl. Constitution, von andertrauente  
 Gutb. mit Staupen-Schlägen des Landes ewig zu ver-  
 weisen Sc. quo ipso etiam apparet, sententiam THEO-  
 DORICI in Colleg. Crim. c. 9. apb. s. n. 8. in Saxonia re-  
 probari, qua ex l. 9. §. 6. D. ad L. Jul. Pecul. con-  
 cludit, cum eo, qui pecuniam, quae penes se esset, ad  
 acra-



aerarium professus retinuerit, non esse residuae pecuniae actionem, sed inter debitores fisci eum referri. Quamvis autem, uti vidimus, nihil iuret restitutio administratorem, fieri tamen ea nihilominus debet, ut satisfiat patrimonio laesi; hinc facile decidi potest quaestio, quam BERGERVS in *Elect. Jurispr. Crim.* p. 346. seq. ad Collegium Facultatis Wittebergenfis delatam fuisse memorat: *Utrum administrator, criminis residui reus, qui suspendio plectitur, aut sustigatur, ejusde heres, pecuniam, cautionis nomine fisco exsolutam, repetere possit?* Equidem laudatum Collegium tum temporis, *Mense* nimirum *Nov. 1702.* affirmative ad eam respondit; quod in *Decis. El. 86.* cavetur, conditionem furtivam adversus illum locum non habere, qui capitalem aut corporis afflictivam poenam patitur. PHILIPPI *ad dict. Decis. Obs. 1. CARPZOV. P. IV. C. 32. d. 23. & Pr. Crim. Qv. 80. n. 110. seq.* At cum Mandato nostro derogari hac in parte memoratae Decisioni viderimus, in praesens isti sententiae hoc temperamento subscribere licet, quod pecunia, qua Officialis, antequam admoveretur muneris, fatisdedit, tum demum ipsi aut ejus heredibus reddi queat, si plene ac integre damnum datum refarciant. Quo pertinet, ut usurae etiam pecuniae interceptae solvantur, *l. f. §. ult. D. de admin. rer. ad civ. pert.* quas centesimas esse *l. 38. D. de neg. gest. & l. 54. D. de admin. & peric. tut.* probant, ac BERGERVS *l. c. pag. 51.* Responso *Fac. Jurid. Witteb. M. Oct. 1704.* alio vero confirmat WERNHERVS *Obs. for. P. VI. O. 316.* Quod autem diximus, heredes administratoris teneri de residuo defuncti, aut fugitivi, accipi volumus *citra*



distinctionem, utrum ante, vel post litem contestatam  
 decesserit reus? Id enim clare perhibet *l. fin. D. ad L.  
 Jul. pecul. j. l. 3. § 6. D. de publ. judic. § l. 9. D. de  
 jur. fisci.* & praejudicio comprobat Nic. CPH. de LYNCKER  
*Respons. 63. n. 10.* Nec immerito, cum enim in hoc  
 judicio quaestio principalis ablatæ pecuniae moveat-  
 tur, & injusta lucra etiam heredibus extorquenda sint;  
 persecutio eorum, quæ scelere acquisita probari pos-  
 sunt, fisco adversus illos omnino competere debet. *l. 5.  
 pr. D. de calumn. § l. 38. D. de R. l.* Etsi vero *l. 2.  
 D. ad L. Jul. repetund.* tantum intra annum hanc ad-  
 versus heredes actionem concedere videatur, ob ma-  
 lam fidem tamen administratoris, & quod vitia pos-  
 sessionis, ac rei furtivæ perdurant, & successorem  
 auctoris sui culpa comitatur *l. n. C. de acq. poss.* nec per-  
 diuturni temporis lapsus illos immunes à restitutione  
 ablati reddi fas est: qua de re cum MVENOZ *de rati-  
 oc. administr. c. 5. n. 27.* tum MANZIUS in *Decis. Palat.  
 per tot. Qu. 43.* consuli possunt. Multo magis autem  
 ipse administrator nunquam hunc improbitatis suæ  
 fructum feret, *l. 31. D. de recept.* ut, expunctis licet ra-  
 tionibus, retractari eae non possint, & de residuo,  
 quod nunc demum ad notitiam domini venit, quæ-  
 stio moveri. Sane non magis, quam fur, illud usu-  
 capere potest, quod dolose retinuit. §. 2. *J. de Usucap.*  
 Nec est, quod cum HELGIO *P. I. Qu. 20. n. 34.* saltem in-  
 tra biennium, ob dolum administratoris, rationes  
 ejus semel legitime redditas & approbatas recognosci  
 posse existimemus. Quodsi enim per *l. 13. §. 1. D. de di-  
 vers. temp. præscript.* citra doli suspensionem, Reip. ra-  
 tiones subscriptæ & expunctæ, adversus eum qui admi-  
 ni-



nistravit, intra viginti, adversus heredem vero intra decem annos retractari possunt, WERNHER *Obs. for. P. IV. Obs. 228.* & per *l. 8. D. de admin. rer. ad civ. pert.* calculi erroris retractatio etiam post illa tempora admittitur, MASCARD. *de probat. lib. 3. concl. 1256. n. 9. seq.* quis non propter residuum probatum idem licere statuat? BERLICH. *Conclus. pract. P. V. concl. 57. n. 71.* ibique allegati plures DD.

## XXII.

*Lata culpa in crimine residui aequiparatur dolo.*

EST quidem haec sententia ea, quam unanimi fere consensu rejiciunt interpretes Constitutionis Saxonicae, sed quam ego, ex genuina ejus mente spectata, verissimam puto. Provocant dissentientes ad ipsius textus verba, ubi dicitur: *wenn von denen Einnehmern viel und grosse Untreue, Unterschlag, und Dieberey verübet &c.* item: *oder sonst dergleichen Betrug, es geschehe auf was Masse und Weise es immer wolle, verübet würde &c.* & eliciunt inde, quod in delicto, ubi dolus est de substantia, quaevis etiam injusta causa, *l. 12. §. 3. D. de lib. caus. & l. 1. inf. D. de abig.* imo fatua excuset à dolo, MÖLLER 2. *Semestr. 38. n. 2.* COTHMANN 2. *Resp. 19.* unde culpa aequipollere ei nequeat. Affirmant porro, quod in dubio administrator potius culpa quaedam & negligentia in rationibus omisisse, quam dolose retinuisse praesumatur; CARPZ. *Pr. Cr. Qv 85. n. 39.* atque hinc ad dictandam poenam mortis praecise dolum requirunt: IDEM *l. c. num. 38. 57. 58. seq. & P. IV. C. 41. d. 2. &*



8. cum alias quoque in capitalibus poenis infligendis, culpa lata nunquam aequiparari soleat dolo per *l. 7. D. ad L. Corn. de sicar. junct. l. 23. §. 2. D. de aedit. edict. STRUV. S. I. C. Exerc. 19. th. 21. seq.* At enim vero, fallere id, & latam culpam omnino pro dolo haberi, disertis verbis tradit *l. 1. §. 1. D. si mens. fals. mod. dix. junct. l. 29. pr. D. mand. §. 1. 4. D. de Magistrat. conven;* ad supplicium capitale autem decernendum eandem sufficere, luculenter statuit *l. 38. §. 5. D. de poen.* Quidni autem Constitutio, *von anvertrauten Gurb.* culpam perinde ut dolum puniri velit, cum praecedente Positione XIX. ex ea satis evicerimus, quod etiamsi abfuerit animus defraudandi in Officiali, isque intentionem, quam habuerit, residuum restituendi, jurato vel in ipsa Tortura asserere possit, nihilominus ordinaria poena afficiendus sit.

XXIII.

*Confessio Residui spontanea poenam ejus non minuit.*

XXIV.

*Nec, quod pecunia, rationibus non illata, in aliam Reip. utilitatem fuerit expensa.*

XXV.

*Nec, quod eam Officialis anticipaverit in Salarium, aut imputare velit in Expensas, sumtus depositionis, aliaque debita, quae contrario judicio repetere possit.*

XXVI.



XXVI.

*Solaincertitudocorporis delicti mitigationi poenarum locum facere potest.*

Quamvis Mandatum nostrum perfidis hominibus omnes elabendi rimas sollicitè obstruxerit, ac insuper graviter vetet: daß man nicht, durch allerley wider die Intention des Legislatoris lauffende Interpretationes, es dergestalt limitiren und zweifelhaftig machen solle, daß die wenigsten, so darwider gehandelt, zu der gesetzten und wohlverdienten Strafe gezogen werden &c. itemque jubeat: daß diejenigen, so mit Gerichten belieben, bey Verlust derselben sich darnach achten, und im geringsten nicht davon abweichen &c. saepe multumque tamen, cum defensores reorum illud cavillari, tum judices ex intempestiva misericordia connivere videas. Sic BERGERVS in *Elect. Jurispr. Crim. p. 174.* ob confessionem spontaneam, eandemque, antequam reus in carcerem conjiciatur, factam, poenam criminis Residui mitigandam esse frustra contendit; quamvis hoc ipsi *ibid. p. 170.* lubentes largiamur, quod, confesso licet, defensio non sit deneganda, qua à poena saltem ordinaria, ob circumstantias facti singulares, absolvi cupit. Illa vero conjectura admodum verosimilis est, qua MENOCHIVS *A. J. Q. cas. 586. n. 26.* & THEODORICVS *Colleg. Crim. c. 9. apb. 5. n. 9.* cum aliis ibi allegatis, eum, qui pecuniae publicae Residuum in utilitatem Reip. expenderit, L. Juliae reum facere non audent. Abest videl. ita in Officiali defraudandi animus, & cum ea pecunia Reip. necessitatibus sub



subvenerit, non in suum commodum vertisse dici  
 potest, ac laudem magis quam vituperium meruisse  
 videtur. Sed ponamus casum, quem in ipsis rerum  
 argumentis observavimus, unum administratorem di-  
 versis Reip. stationibus praefici, v. c. telonio, & cur-  
 sus publici negotio; hoc conduxisse eum, illud ad-  
 ministratorio nomine curare. Jam fac, epidemico  
 quodam malo interire equos veredos, aut annonae  
 caritatem ingruere, ut alendis iis aut sufficiens, pe-  
 cunias ex telonio petere necesse habeat. An ob re-  
 fiduum, quod sic contrahit, eum veniam mereri putes?  
 Minime vero. Quodsi enim in relicta compensatio  
 cessat contra Fiscum, si utrumque debitum, non ejus-  
 dem, sed diversae stationis sit; per *l. i. c. de compensat.*  
 WERNHER *Obs. for. P. IV. O. 104. & supplem. nov. ad eand.*  
 multo magis cessabit ea, ubi in illicito actu, & per Le-  
 gem claram prohibito, versatur officialis. Cumque ita  
 ad versuras faciendas, & quamlibet alienae pecuniae  
 suppressionem, publici commodi praetextu, velandam,  
 adeoque ad delinquendum invitentur administratores,  
 jam satis ad furandum proni; vereor, ut illis haec, de  
 alienis facultatibus pro suo arbitrio disponendi, li-  
 centia indulgeri queat; cum utique & ille rem contre-  
 ctare videatur, qui eam, contra domini voluntatem, ad  
 alium, quam cui destinata erat, usum transferre susti-  
 net. CARPZOV *Pract. Crim. Qu. 85. n. 8.* Idem hujus  
 sententiae, quam modo refelli, Architectus, MENOCHIVS,  
*in l. c.* & qui cum eo facit, TABOR *Racemat. p. 617.* aliam  
 legis fraudem invenerunt, ac ficta anticipatione Sala-  
 rii, Residui culpam à se amoliri posse officialem puta-  
 runt. Scabini Lipsienses *M. Nov. 1708.* in causa D.S. idem  
 fere



fere sentiebant, pronunciando: daß oberandier S. nach  
 vorgebender scharffer Verwarnung vor der schweren Serafe des  
 Meineyds, wobey auch ein Geistlicher zu gebrauchen, sich ver-  
 mittelst Eides zu reinigen, und daß als W. gegen Einlegung sei-  
 ner Zeddel, Geld aus der Accis-Cass: zu sich genommen, Er nicht  
 gewußt, daß er mehr, als seine Besoldung betragen, anticipiret  
 habe, zu schweren schuldig &c. ac praestito à reo dicto ju-  
 ramento purgatorio M. Mart. 1709. ita judicabant:  
 Obvoh! D. S. zuerkandiermassen sich mittelst Eides gereiniget  
 &c. Dieweil er aber dennoch bessere Obacht auf den Einnehmer  
 haben, und nicht verstaten sollen, daß dieser auf seine Besol-  
 dung anticipiren könne, &c. So wird D. S. drey Wochen lang  
 mit Gefängniß, oder um vier Neue Schock billig bestraffet. Wit-  
 tebergenses contra Jureconfulti, religiosius volunta-  
 tem Principis sectati, alio tempore censuerunt, authen-  
 ticam ejus hac de re petendam esse interpretationem:  
 apud WERNHERVM *Obs. for. P. V. O. 132.* Sed vehementer  
 fallor, aut ea ejusdem, si petatur, tenoris erit, cujus supra  
 in pos. 19. memorata Decisio fuerat. Aut enim Resi-  
 dui postulato officiali, debiti salarii dies jam venit, aut  
 nondum venit; si illud, cur non reulit in rationes? si  
 hoc, quomodo anticipando petere potest, quod non-  
 dum promeruit? Aliud ejusdem generis dubium: an  
 videlicet sumtus depositionis, expensæ judiciales, & qua-  
 dam onera, ab iis debita, qui pecunias in judicio de-  
 posuerant, quas Praefectus intervertisse dicebatur, in  
 Residuum isthoc ab eo imputari queant? in causâ C.A.  
 R. Praefecti W. ventilatum est; in quo solvendo, mi-  
 re quantum iterum diffidebant Lipsienses ac Witteber-  
 genses Scabini. Illi de interversis pecuniis reo tortu-  
 ram dicitarant, à qua hi ipsum immunem pronuncia-  
 bant, si probare possent, quod tantum praedictorum  
 F de-



debitorum nomine compensare queat, ut reliquum summam 100. florenorum, in Edicto Regio, ad capitalem poenam infligendam, statutam non attingeret. Cumque *Rescripto d. d. 8. Jan. 1723.* rationem decidendi edere juberentur, hanc in relatione facta allegabant: *Daß ein Beamter von der ihm anvertrauten Masse Concurfus, die zu dessen Bestreitung nöthige Ausgaben zu nehmen, und auf Erfodern zu berechnen, allerdings befügt, indem dem Judicio, den baaren Verlag aus seinen Mitteln zu thun, nicht zu sumthen wäre.* Ac vix esset, quod rectissimæ hinc sententiæ obverti possit, modo Præfectus sumtus istos & expensās, antequam eas ex judiciali deposito retineret, ad Acta liquidari curaverit, præviaque earum moderatione, & adciratis deponentibus, pecuniam ad se receperit, idque in libro depositorum annotaverit. Omissis vero his solennibus, eas minuendo residuo, ac mitigandæ ejus poenæ, imputare illum posse, minime reor. Quæ cum ita sint, vix dabitur casus, ubi temperandi rigorem Mandati nostri justam causam habeant interpretes, hoc unico excepto, quo ob difficilem rei ab administratore interversæ probationem, aut incertam ejus æstimationem, nulla corporis delicti evidentiæ, aut quantitatis ejus, cujus in singulis poenis facta ibi est determinatio, certa justaque ratio haberi potest. *CARPZOV. P. IV. Const. 41. d. 7.* Hæc vero si adsit, præstat, nullo personarum aut excusationum respectu habito, in vindicando residui crimine, crudellem esse quam lenem, ac pressè sequi literam saluberrimæ Constitutionis, eadem, qua *ULPIANVS in l. 12. §. 1.*

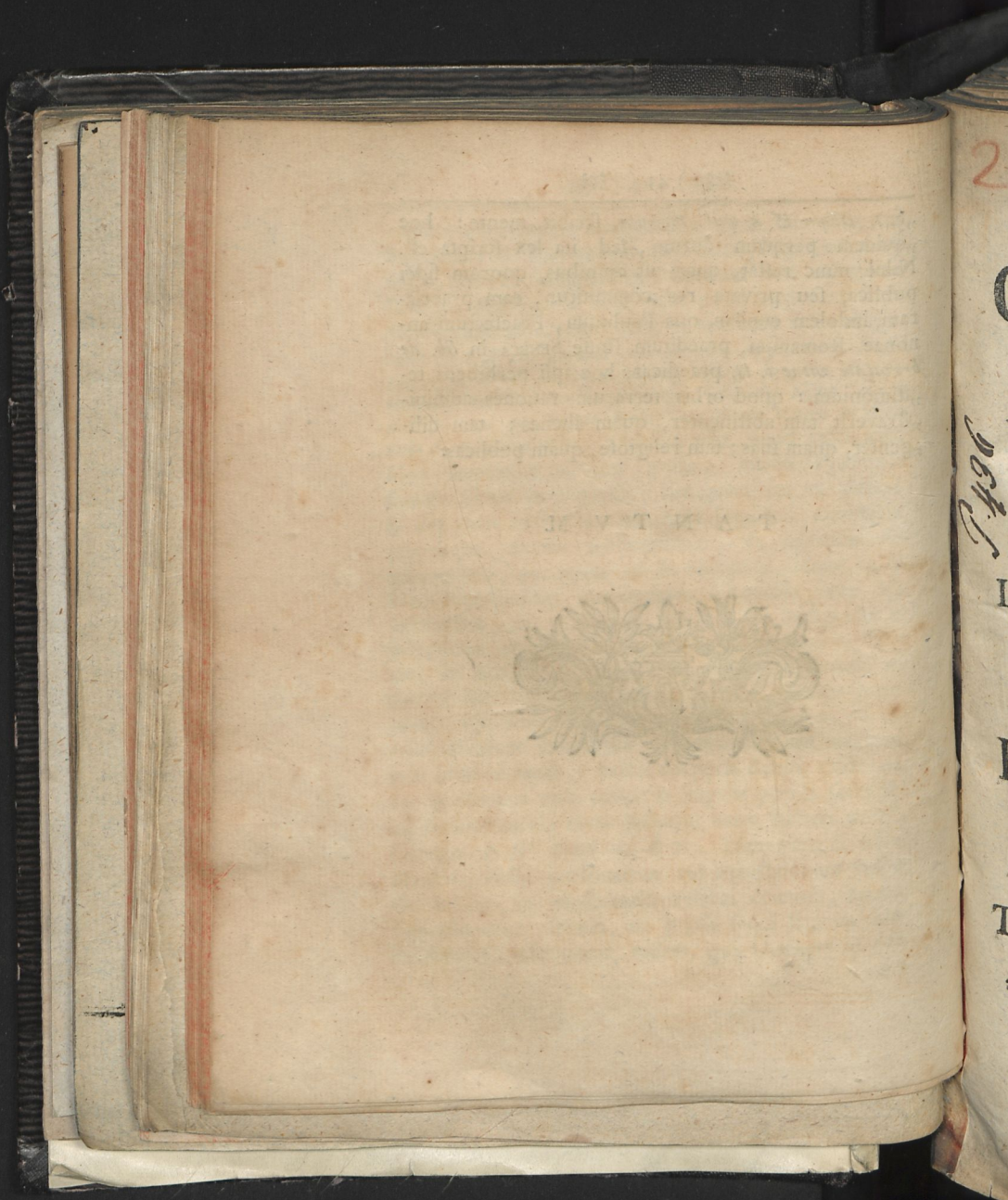


»§. 1. D. qui & à quib. manum, scribit, mente: hoc  
 »quidem perquam durum, sed ita lex scripta est.  
 Nihil nunc restat, quam ut omnibus, quorum fidei  
 publica, seu privata res committitur, eam praecla-  
 ram indolem cupiam, qua Paulinum, Praefectum an-  
 nonae Romanum, praeditum fuisse SENECA in *lib. de*  
*brevitate vitae c. 18.* praedicat, hoc ipsi perhibens te-  
 »stimonium: quod orbis terrarum rationes admini-  
 »straverit, tam abstinenter, quam alienas; tam dili-  
 »genter, quam suas; tam religiose, quam publicas.

T A N T V M









VD 18

ULB Halle  
001 951 815

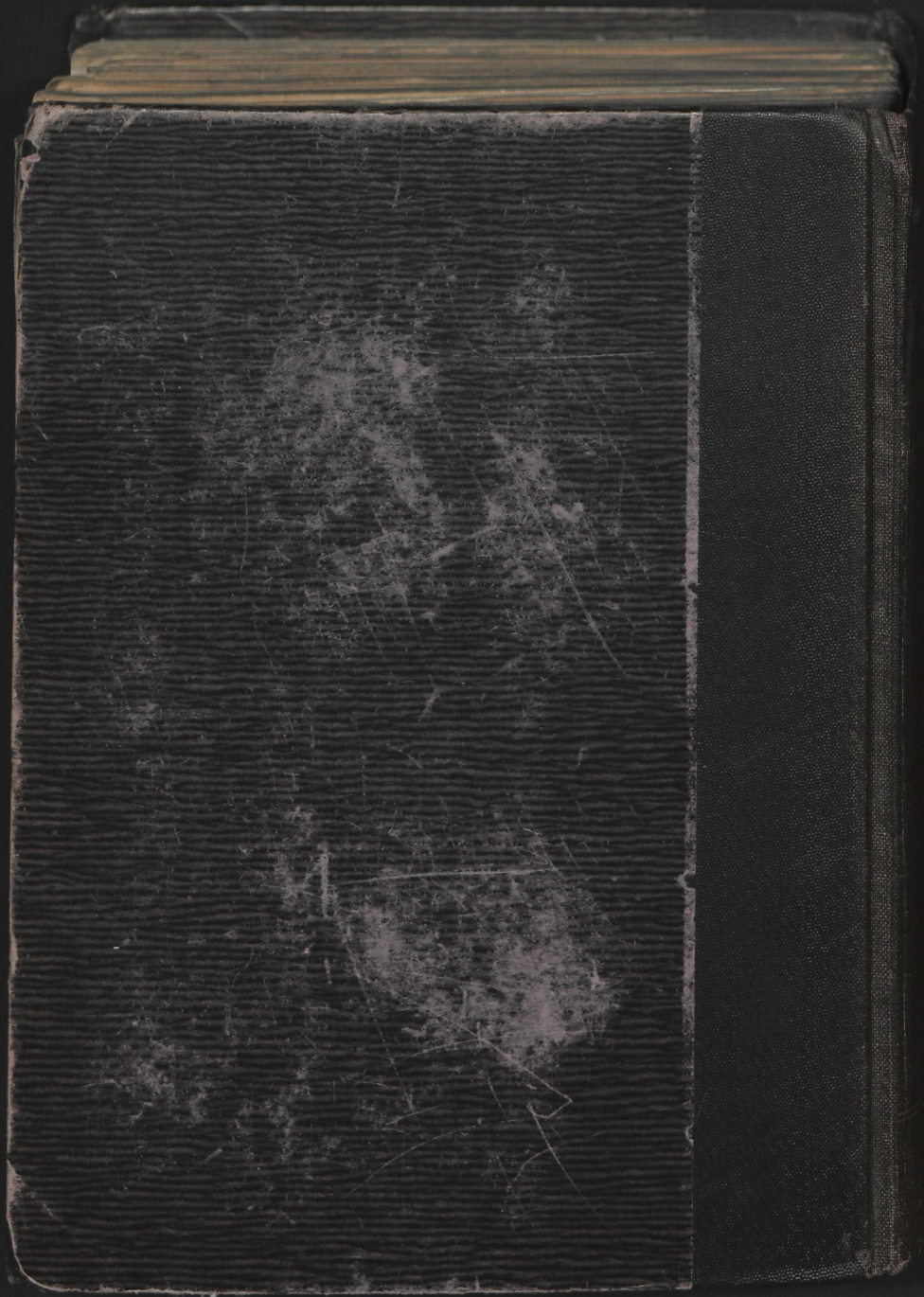
3



TA ->OL









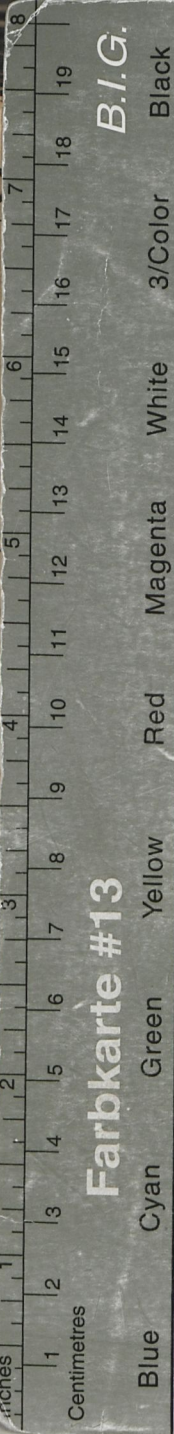
CR  
R

ex Mandato  
Son

IN ACADE  
AD DIEM  
EX

FRIEDR  
C  
J. V. D.

THEODO



11<sup>27</sup>  
736  
86  
NE  
ept. 1705.  
th  
GENSI  
XVI.  
CTVS  
TRIC.  
VTSCH  
48

